

Vielfalt nutzen, Lernarrangements entwickeln



Das ist das Ziel für:

heute

Wir nehmen Ideen mit, wie individualisierende Lernarrangements gestaltet werden können

Wir tun

Wir fokussieren uns auf die Möglichkeiten
Wir betrachten Hindernisse als Herausforderungen
Wir greifen Impulse auf und entwickeln sie weiter

Wir sehen

Raum für Vielfalt an unserer Schule
andere Interessierte, die auf dem Weg sind
kleine Schritte, die Veränderung bewirken

MO

DI

MI

DO

FR

Ablauf

1. Schätze & Stolpersteine:

Was sind unsere **positiven Erfahrungen** im Umgang mit Vielfalt in Unterricht und Lernzeiten? Was sind **Stolpersteine**?

3. Lernzeiten im Fokus:

Welche **Strukturen, Kulturen** und **Praktiken** befördern individuelles Lernen?

2. Gelingensbedingungen:

Welche Aspekte sind **Motoren** für die **inklusive Schulentwicklung** an der Gesamtschule Lohmar?

4. Impulse: Welche **Ideen** nehme ich mit, die ich schon bald in Unterricht und Lernzeit **umsetzen** kann?

Unser Lernbegleiter für heute

Mein Plan für das Impulsforum am 01.12.2015

	Strukturen	Kulturen	Praktiken
	Notizen	Notizen	Notizen
Das finde ich interessant:			

	,denn	,denn	,denn
Ist das geeignet für meinen Unterricht?			

Das probiere ich einmal aus:



„Vielfalt nutzen,
Lernarrangements entwickeln“

Tagesziele

① Team der TeilnehmerInnen

	①	②
Mo	-	-
Di		
Mi	-	-
Do	-	-
Fr	-	-

Wir nehmen Ideen mit, wie individualisierende Lernarrangements gestaltet werden können.

② Mein persönliches Ziel:

Tagesfeedback

Wie hat mir das Impulsforum gefallen?

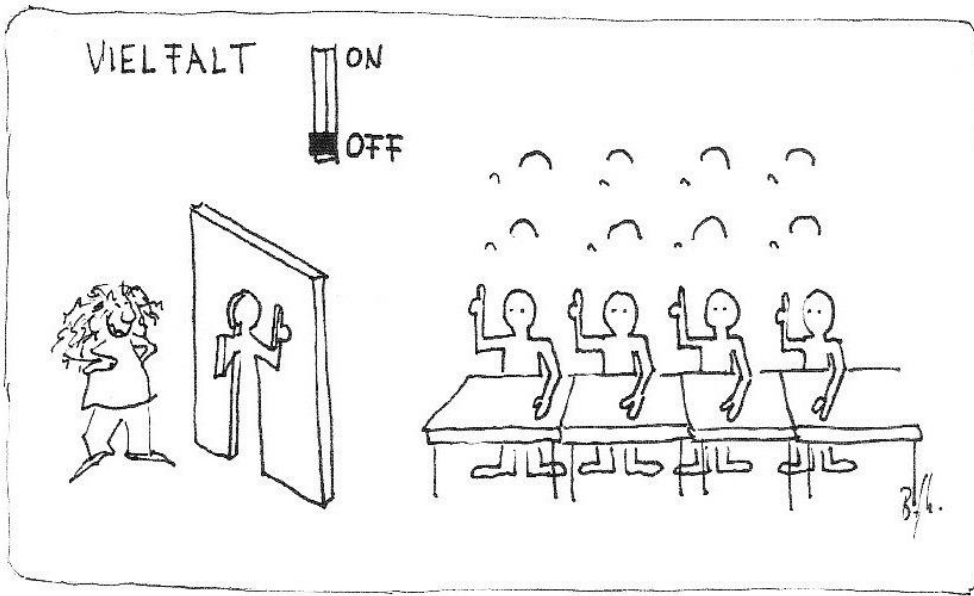
Positive Erfahrungen im Umgang mit Vielfalt!



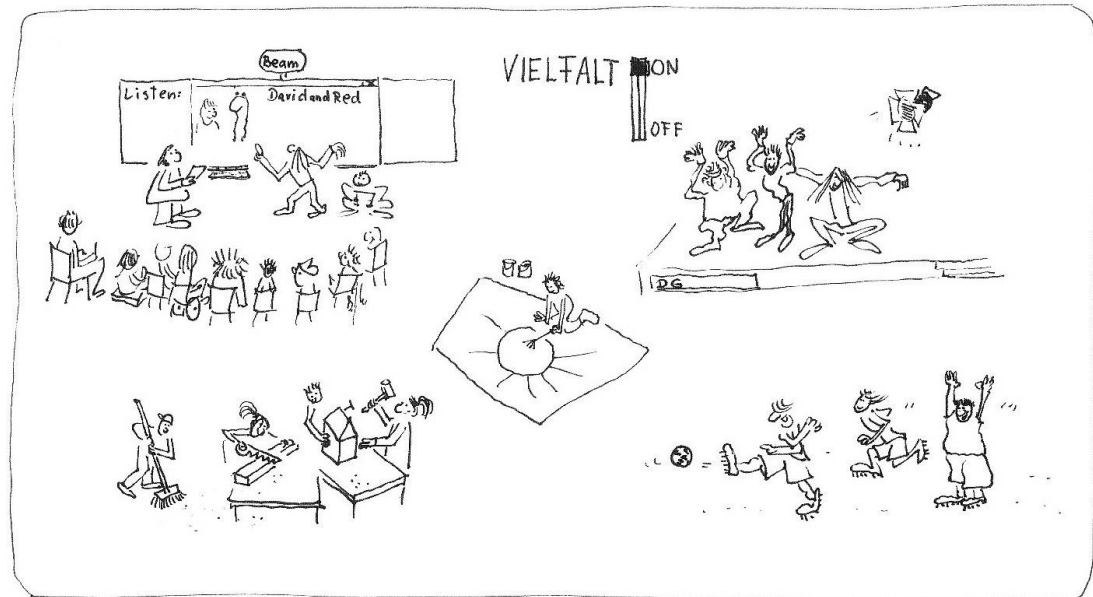
Stolpersteine:

Impulse von den Sitznachbarn:

Umgang mit Vielfalt?



Umgang mit Vielfalt!



Schätze & Stolpersteine

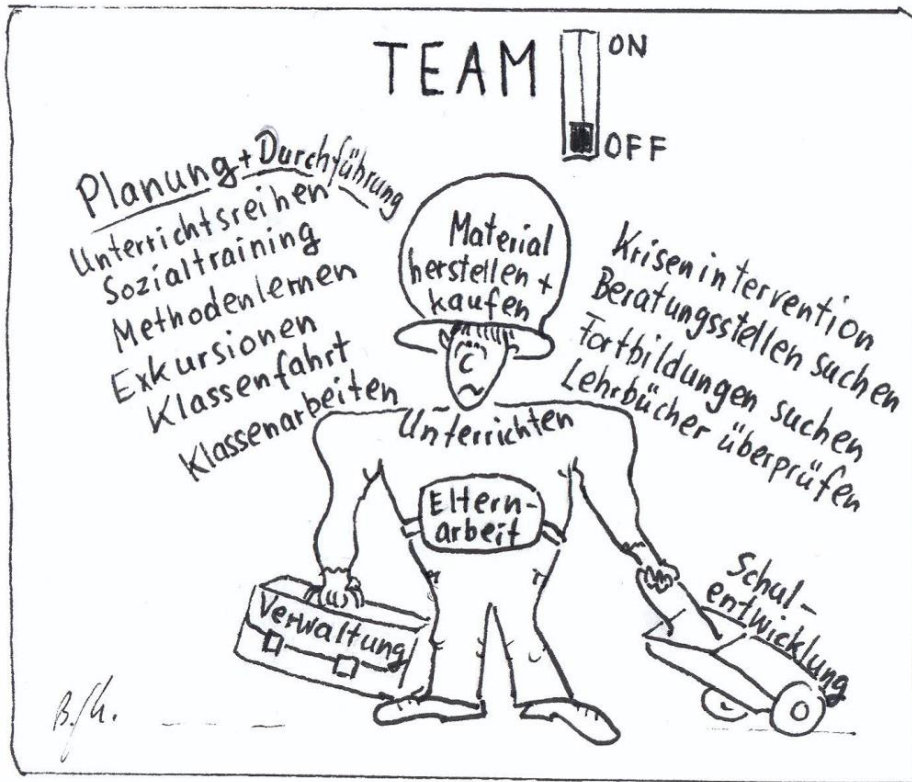
- 1. Notieren Sie bitte**
 - Ihre positiven Erfahrungen im Umgang mit Vielfalt in Unterricht und Lernzeiten!
(Was habe ich bereits erfolgreich praktiziert?)
 - Stolpersteine, die den Weg erschweren, einen individualisierenden Unterricht zu realisieren!
- 2. Tauschen Sie sich mit einem Partner aus und notieren Sie jeweils einen Schatz und einen Stolperstein!**



Gelingsbedingungen für **unsere** inklusive Schulentwicklung

- Schulträger stellt räumliche und sächliche Ressourcen zur Verfügung
- Schulleitung ist überzeugt von der Idee der Inklusion
- Selbstverständnis als Pädagog*innen für **alle** Schüler*innen
- Gestaltungsfreude möglichst vieler Kolleg*innen („Motoren“)
- Teamstrukturen | Zeiträume für Austausch
- „Inklusiver“ Kriterienkatalog bei Neueinstellungen
- Prozessbegleitung von Außen | kritische Freunde
- Schule weiterentwickeln mithilfe des Index für Inklusion
- Alle sind Lernende im inklusiven Schulentwicklungsprozess

Wie schaffen wir Strukturen für individuelles Lernen?



Raum für Vielfalt

Arbeit im Team

Rituale als Rahmen

Raum
für
Vielfalt

- Ist die **Lernumgebung** ansprechend und flexibel nutzbar?
- Sind **Arbeitsmaterialien und Hilfsmittel** für alle zugänglich?

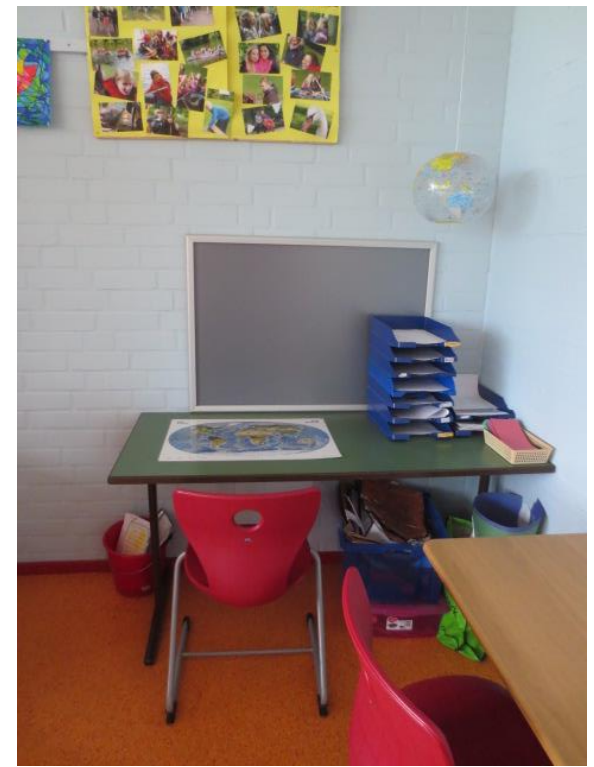
Raum
für
Vielfalt



Lernen findet
überall statt

Raum
für
Vielfalt

Gestaltete ...



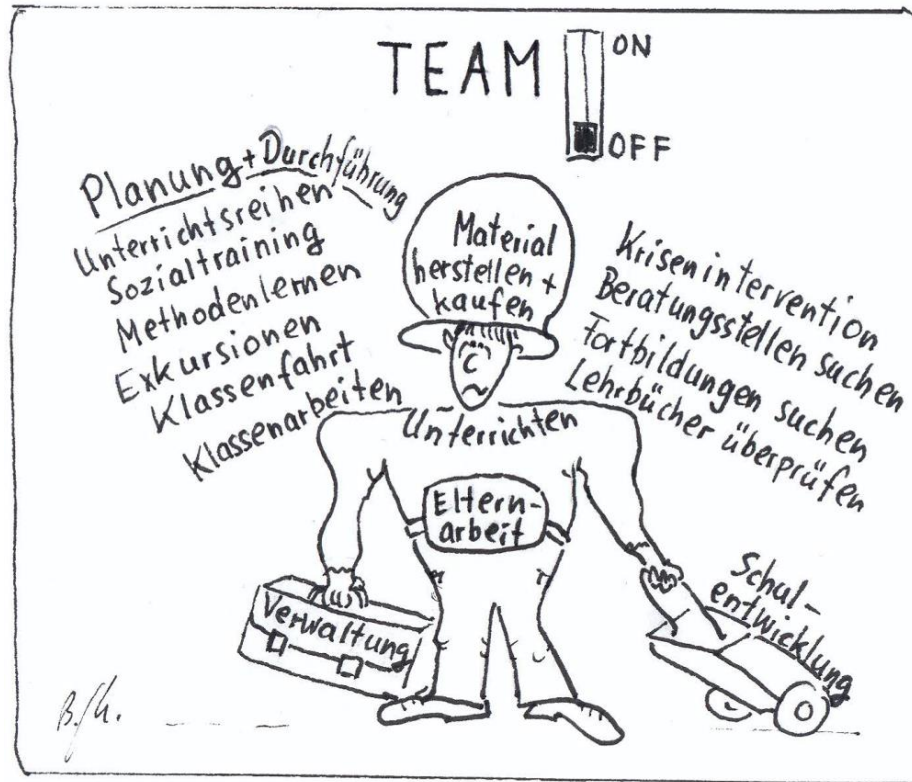
... Lernumgebung

Arbeit im Team

- Werden die **Kompetenzen aller** am Lernprozess Beteiligten **genutzt**?
- **Entwickeln** die Lehrer*innen Lernarrangements **gemeinsam**?
- Fühlen sich **alle Pädagog*innen** für **alle Schüler*innen** verantwortlich?

Team ON!

Arbeit
im Team



Unterrichtsreihen	FW	HA	TT
Material / Bücher	AZ	LB	OW
Klassenarbeiten	FW	HA	TT
Sozialtraining	KO	MI	LF
Methodenlernen	DA	VW	MM
Exkursionen	XY	PP	
Klassenfahrten	HH	AC	
Krisenintervention	LA	LÜ	
Beratung	AU	WE	
Fortbildung			
Schulentwicklung			

TEAM ON
 OFF

S./H.

Arbeit im Team

Teamstrukturen

Ziel: Teamschule Gesamtschule

Klassenleitungstandems:

- Klassen werden von zwei Lehrer*innen geleitet, die sich über alle Belange der Klasse austauschen

LehrerInnenteams einer Klasse:

- Teamgespräche und regelmäßiger Austausch der Fachlehrer*innen einer Klasse

FachlehrerInnenteams:

- Gemeinsame Jahres- und Reihenplanungen in den Fachgruppen | Erstellung niveaudifferenzierter Arbeiten

Arbeitsteams:

- 4 Arbeitskreise zu pädagogischen Fragestellungen | Inklusive Schulentwicklung liegt in den Händen aller

Teamteaching:

- Gemeinsames Unterrichten z. B. in der Lernbürozeit | z. T. Doppelbesetzung im Fachunterricht

Arbeit
im Team

... die Sonderschullehrerinnen

Ziel: Keine Sonderrolle (inklusive Schulentwicklung)

- haben alle Schülerinnen und Schüler im Blick
- nutzen das Potential der heterogenen Lerngruppe (innere Differenzierung)
- agieren in der Doppelbesetzung und führen eigenen Fachunterricht durch (Klassenlehrerinnen im Tandem)
- wirken in allen Teams, Arbeitskreisen und Gremien der Schule mit
- bringen sonderpädagogisches Fachwissen ein (präventives Classroommanagement, individuelle Förderplanungen, Interventionsstrategien, ...)

... arbeiten in allen Teams mit

Arbeit
im Team

Aufgabenbereiche ...

Sonderpädagoginnen sind außerdem ...

... Ansprechpartnerinnen für akute
Kriseninterventionen

... verantwortlich für AOSF-Verfahren

... Bindeglied zu außerschulischen
Unterstützungssystemen

... zuständig für das Schulbegleitungsteam

... für die Kontaktpflege zu den Grundschulen und die
Zusammensetzung der fünften Klassen zuständig

... bestimmten Jahrgängen und Klassen zugeordnet

... der Sonderschullehrerinnen

Rituale als Rahmen

- Gibt es allgemeingültige **Regeln und Rituale**, die den **Unterrichtsaltag harmonisieren** und ein **effektives Arbeiten** für alle ermöglichen?

Rituale
als
Rahmen

Rituale ermöglichen Lernprozesse



Ich brauche
Hilfe!

LERNBÜRO

Alexander

Jana

Daniel O.

Ricarda

Saskia

Julia

Ja

Lisa

Klassenrat

Klassenrat

Helfersystem

1. Aufgabe zwei Mal gut durchlesen!
2. Den Lernpartner oder Experten fragen!
3. Hilfeklammer setzen!

Arbeitsphase

Arbeitsphase
im Lernbüro



Das Teampinnboard

Rituale
als
Rahmen

Das ist das Ziel für: diese Woche!

Wir gehen
höflich
miteinander um.

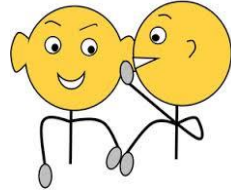
Sprecher **Ich tue**

freundliches Gesicht 
 Körper sind einander zugerichtet.
 Augen schauen sich an. 

"Wir reden uns mit dem (Vor-) Namen an."
 "Begrüßen und Verabschieden."
 "Bitte..." "Danke."
 "Könntest du mir helfen?"
 Reden in Zimmerlautstärke.

MO DI MI DO FR

Wir achten
auf eine
Flüsterkultur



Flüsterkultur

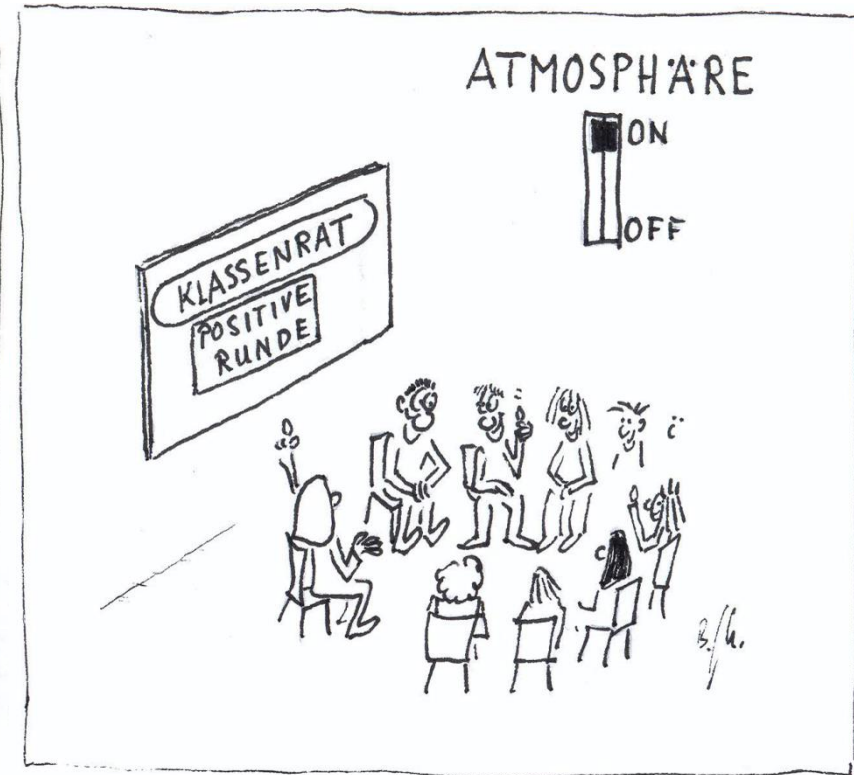
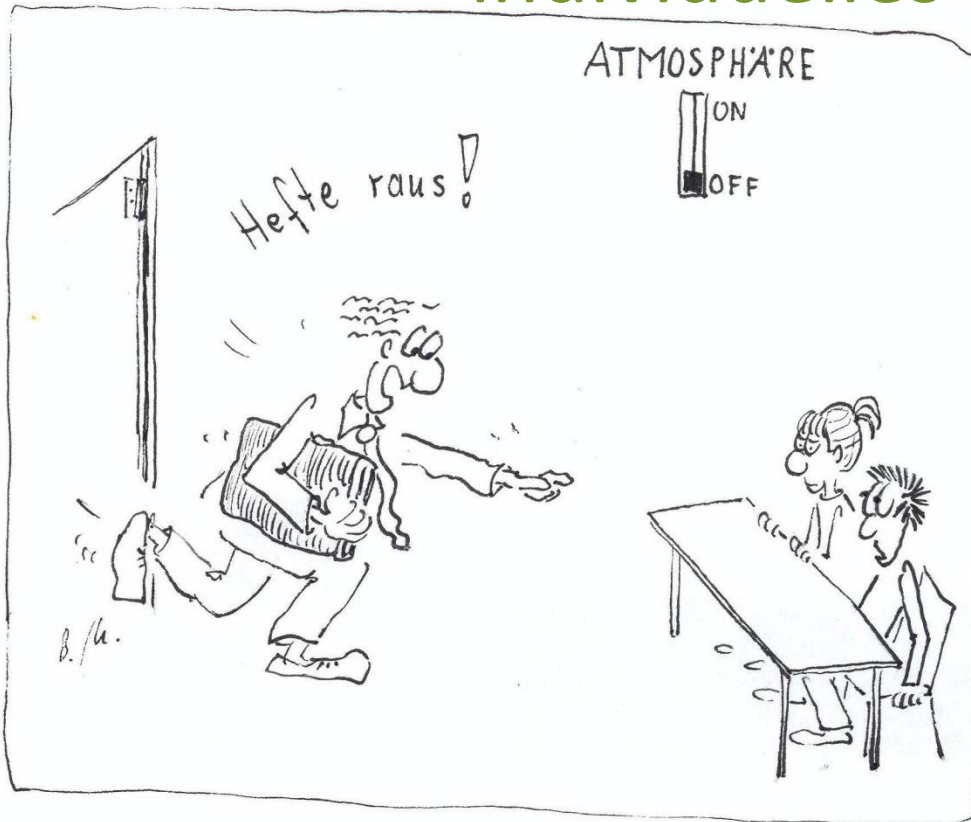
Ich tue ...

- Ich benutze immer den Flüstersitz, wenn ich in der Gruppe oder mit einem Partner arbeite.
- Ich spreche in Arbeitsphasen sehr leise und wende mich meinen Gesprächspartnern zu.
- Ich bin still, wenn ein anderer spricht.

Ich sehe ...

- Kinder in Räumen und Fluren, die die Köpfe zusammenstecken.
- Kinder, die Fragen leise stellen und leise Antworten geben.
- Kinder, die leise miteinander sprechen und aufeinander Rücksicht nehmen.

Wie schaffen wir Kulturen für individuelles Lernen?



Kultur
des
Lobens

Gemein-
sam
leben

Jeder
hat
seinen
Rahmen

Kultur des Lobens

- Werden **Leistungen und Lernfortschritte** der Schüler*innen gewürdigt?
- Gibt es motivierende **Rückmeldesysteme**?

Positiv bestärken ...

Kultur
des
Lobens

... und Ziele
im Blick
haben

... im Unterricht ...

- Gegenseitig Feedback geben
- In Etappen lernen und Lernfortschritte herausstellen
- Ergebnisse und Produkte präsentieren
- „Das war spannend!“ – Über das Lernen im Plenum sprechen
- Blaue und grüne Karten für die Arbeit außerhalb der Klasse vergeben
- Erfolge im Wochenplan notieren
- Lernende beraten, unterstützen und Lernziele gemeinsam formulieren (Lerncoachinggespräche und Austausch zwischen Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern an Beratungstagen)

Gemein-
sam
leben

- Trainieren Schüler*innen **neben ihren fachlichen und methodischen** auch ihre **sozialen und personalen Kompetenzen?**

Gemein-
sam
leben

Soziales Lernen ...



... in vielen
Kontexten

Gemein-
sam
leben

Schüler*innen übernehmen ...

Positive Runde

①



Positive Runde

Was ist aus den Ergebnissen vom letzten Mal geworden?

②



Welche Anliegen oder Probleme gibt es heute?

④

Wir sprechen über das Anliegen oder Problem!



Wir suchen eine Lösung und einigen uns!

⑤



⑥

Wir schreiben das Ergebnis auf.



... Verantwortung ...



... im
Klassenrat

Jeder
hat
seinen
Rahmen

- Entwickelt der Unterricht ein **positives Verständnis von Unterschieden?**
- Werden die **Stärken** jeder Person innerhalb der Lerngruppe **bekannt gemacht und wirksam?**
- Bietet die Schule **für jeden** einen **Rahmen**, um **individuell lernen** zu können?

Jeder
hat
seinen
Rahmen

Über Gemeinsamkeiten und Unterschiede sprechen

Lisa

- Ich lese und male gerne
- Ich werde schnell wütend
- Ich kann anderen gut erklären
- Ich lache gerne
- Ich quatsche viel

Malen
Sprechen
Helfen
Umgang
mit Ärger

Tom

- Ich zeichne gerne Comics
- Ich spiele Fußball
- Ich unterhalte mich oft & lange mit meinen Freunden
- Ich helfe gerne
- Ich bin manchmal aufbrausend

Individuelle Absprachen

Jeder
hat
seinen
Rahmen



Den Einzelnen im Blick haben

- Spezielle Lernplätze bereitstellen
- Kopfhörer nutzen
- Lernpartnerschaften eingehen
- Feste parallele Lerngruppen vereinbaren
- Besondere Aufgaben vergeben
- Als Experte fungieren
- Auszeiten gewähren (Einsatz von Energizern)
- Ruhezonen einrichten (Bücher, Bewegung, Entspannung, Kreatives)
- Verschiedene Lernzugänge und -niveaus vorsehen
- Schulsozialarbeit und Schulbegleitung nutzen



Jeder
hat
seinen
Rahmen

Lernen für alle ermöglichen

Janosch arbeitet inzwischen Dank ...

- Classroom-Management, Ritualen, individualisierten Lernarrangements, Kooperativen Methoden ...
- und tragfähigen **BEZIEHUNGEN**.

Aufgrund seiner Biografie kann er an manchen Tagen nur kurze konzentrierte Arbeitsphasen bewältigen oder er ist aufgewühlt durch Konflikte.

Dann benötigt er:

- Bewegungsangebote, Aufräum- und Sortieraufgaben, Reparaturarbeiten, die Erledigung einer dringenden Botschaft für den Hausmeister oder der Sekretärin, manchmal auch ein Entspannungsangebot oder das Kümmern um eine weitere Person

Lernen für alle ermöglichen

Jeder
hat
seinen
Rahmen

An anderen Tagen hilft:

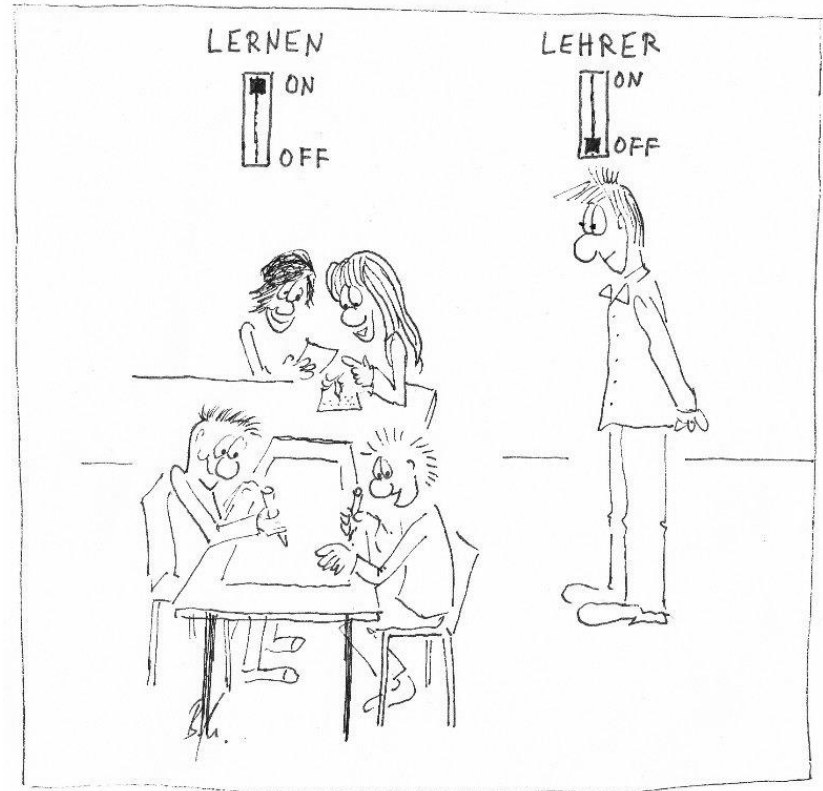
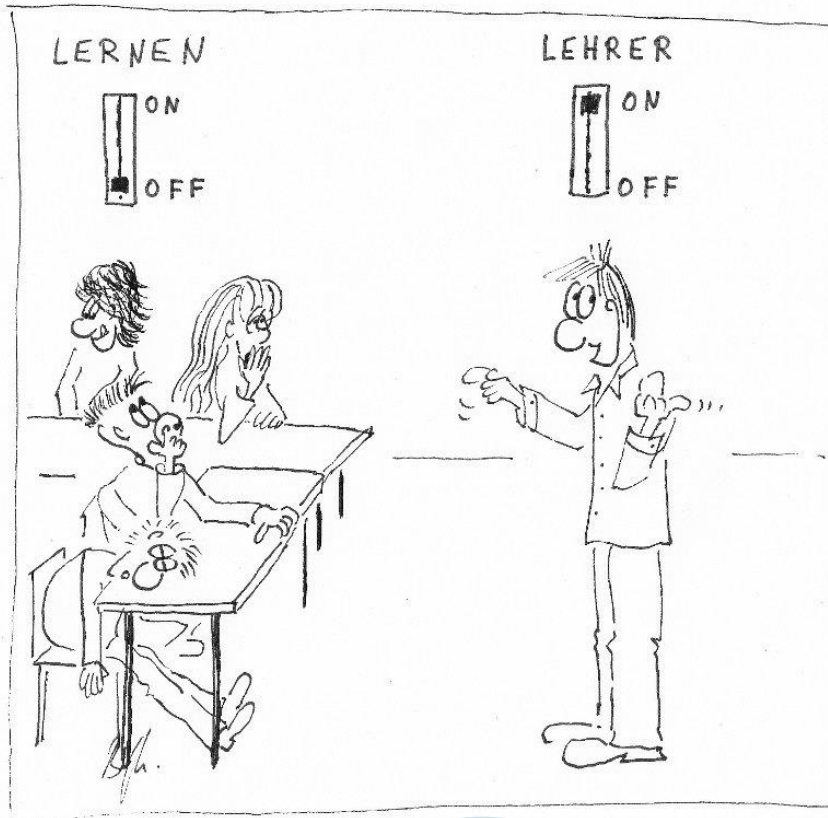
- ein freundliches Gespräch z. B. über seine Fußballmannschaft, ein Info-Plakat zu seiner Lieblingsband erstellen und zu einem geeigneten Zeitpunkt vorstellen,
- für einen abgesprochenen Zeitraum gemütlich machen.

Zunehmend ist er selber der Experte dafür, was ihm möglicherweise hilft.

Helfende unterstützen ihn durch:

- ernst nehmen, beraten, Rahmen geben, konsequent und verlässlich sein

individuelles Lernen?



Lernen
für alle

Planen
und
Reflek-
tieren

Beob-
achten
und
Beraten

Lernen
für alle

- Sind Unterricht und Lernzeiten im Hinblick auf **Vielfalt** geplant?
- Arbeiten die Schüler*innen in ihren **Lerntempi** und haben sie die **Möglichkeit** nach Interessen und Fähigkeiten **auszuwählen**?

Lernen
für alle

Vielfalt an unserer Schule

Unsere Schüler*innen ...



... haben unterschiedliche Stärken, arbeiten
unterschiedlich schnell und gehen unterschiedliche
Lernwege

Umgang mit Vielfalt

Lernen
für alle



Lernen
für alle

Differenzierung ...

... In Unterricht und Lernzeiten

- Verschiedene Lernzugänge, Lernmaterialien, Aufgabenstellungen und Leistungsniveaus (B, W* und W** - Niveau)
- Lernen in Kooperation mit anderen
- Offene Lernformen
- Lernberatung und individuelle Förderung insbesondere in Phasen selbstständiger Arbeit
- Runder Tisch: Wiederholung, Vertiefung, Weiterführung
- Individualisierte Lernzeiten: Selbstständiges Lernen im Lernbüro
- IFÖ-Stunde: Individuelle Förderstunde

Eine Möglichkeit zur Differenzierung ...

Lernen
für alle



Der „Runde Tisch“ ...

- ... zur Wiederholung und Vertiefung von Lerninhalten, die Einzelnen Schwierigkeiten bereiten
- ... zur Weiterführung von komplexen Themen als Herausforderung für stärkere SuS
- ... als Lernplattform für den Austausch zwischen LuL und SuS, aber auch zwischen SuS und SuS

... in Phasen
selbstständiger Arbeit

Lernen
für alle

Individuelle Lernzeiten

Selbstgesteuertes Lernen im Lernbüro

- 6 Stunden Lernbürozeit in der Woche
- Eigenverantwortliches Lernen: Planung, Organisation und Reflexion des Lernprozesses
- Arbeiten im persönlichen Lerntempo an individuellen Schwerpunkten in den Fächern M, D und E auf der Basis niveaudifferenzierender Aufgabenformate („Lernjobs“)
- Transparenz von Lernzielen und Lernfortschritten durch Visualisierung von Lernwegen in Kompetenzrastern
- Begleitung und Beratung hinsichtlich individueller Lernziele durch Lerncoaches

Ritualisiertes Lernen

Lernen
für alle



LERNBÜRO 26.05-28.05.14

←

Auswahlphase

Arbeitsphase

Reflexionsphase

Aufräumphase

Sonstiges:

Flüsterkultur

Helfersystem beachten

1. Aufgabe zwei Mal gut lesen
2. Partner fragen
3. „Ich brauche Hilfe“ - Namensklammer befestigen

PRODUKT!

Arbeitsruhe beachten

Lernberatung
MI: Joshua
Daniel

Lernwege sichtbar machen ...

Lernen für alle

Lernnachweis

Lernstufe



Ich kann ... NAME: _____

	LS 1	LS 2	LS 3	
SPRECHEN UND ZUHÖREN	Ich kann in ganzen Sätzen sprechen und ich kenne verschiedene Arten der Verständigung (Brief, E-Mail, Telefon, persönliches Gespräch usw.).	Ich kann auf die Einhaltung der Gesprächsregeln achten und meine Meinung vertreten.	Ich kann mich mit meinem Gesprächspartner über Erlebnisse austauschen. Ich kann Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch erkennen und erklären.	Ich kann ... Gesprächspartner benennen finden. Ich kann Vorteile und Nachteile des Verständigungsmittels benennen.
LESEN	Ich lese flüssig und betont vor. Ich kann kurze Texte verstehen und nacherzählen.	Ich kann einfache Lesestrategien anwenden und ich kenne einige Merkmale von Texten. Ich kann Gestik und Mimik im szenischen Spiel einsetzen.	Ich kann einen längeren Text lesen und verstehen. Ich kann Fach- und Fremdwörter nachschlagen.	Ich kann ... Lesestrategien erstellen. Ich kann die Rollen der Figuren in Texten bestimmen. Ich kann Rollen aus Texten aufspielen.
SCHREIBEN	Ich kenne die drei Bereiche des Schreibprozesses (Planen, Schreiben und Überarbeiten) und es gelingt mir kürzere zusammenhängende Texte zu schreiben.	Ich kann einen Text planen und diesen Plan beim Verfassen eines Textes nutzen. Ich kann Wortfelder anlegen und dadurch meinen Wortschatz trainieren. Nach Anleitung kann ich Informationen beschaffen.	Ich kann in logischer Reihenfolge, verständlichen Sätzen und mit abwechslungsreichem Wortschatz erzählen. Ich kann eine Geschichte aus einer anderen Perspektive erzählen. Ich kann ein Textprogramm nutzen.	Ich kann ... Methoden zur Textarbeit beschreiben. Ich kann meine Textarbeit beurteilen. Ich kann die Bedeutung von Texten (Synonymen) erklären. Ich kann Texte an andere Medien übertragen. Ich kann Texte beurteilen.
GRAMMATIK	Ich kann Satzarten erkennen und die richtigen Satzschlusszeichen setzen.	Ich kann Grundwortarten unterscheiden. Wörtliche Rede und Redebegleitsätze.	Ich kenne verschiedene Zeitformen des Verbs und kann sie richtig verwenden.	Ich kann ... Satzarten und Satzschlusszeichen zuordnen. Ich kann Wortarten bestimmen. Ich kann Wortarten in Texten zuordnen. Ich kann Wortarten in Texten zuordnen. Ich kann Wortarten in Texten zuordnen.

	LS 1	LS 2	
SPRECHEN UND ZUHÖREN	Ich kann in ganzen Sätzen sprechen und ich kenne verschiedene Arten der Verständigung (Brief, E-Mail, Telefon, persönliches Gespräch usw.). 	Ich kann auf die Einhaltung der Gesprächsregeln achten und meine Meinung vertreten. 	Ich kann ... Gesprächspartner benennen finden. Ich kann Vorteile und Nachteile des Verständigungsmittels benennen.
LESEN	Ich lese flüssig und betont vor. Ich kann kurze Texte verstehen und nacherzählen. 	Ich kann einfache Lesestrategien anwenden und ich kenne einige Merkmale von Texten. Ich kann Gestik und Mimik im szenischen Spiel einsetzen.	Ich kann ... Lesestrategien erstellen. Ich kann die Rollen der Figuren in Texten bestimmen. Ich kann Rollen aus Texten aufspielen.
SCHREIBEN	Ich kenne die drei Bereiche des Schreibprozesses (Planen, Schreiben und Überarbeiten) und es gelingt mir kürzere zusammenhängende Texte zu schreiben.	Ich kann einen Text planen und diesen Plan beim Verfassen eines Textes nutzen. Ich kann Wortfelder anlegen und dadurch meinen Wortschatz trainieren. Nach Anleitung kann ich Informationen beschaffen.	Ich kann ... Methoden zur Textarbeit beschreiben. Ich kann meine Textarbeit beurteilen. Ich kann die Bedeutung von Texten (Synonymen) erklären. Ich kann Texte an andere Medien übertragen. Ich kann Texte beurteilen.
GRAMMATIK	Ich kann Satzarten erkennen und die richtigen Satzschlusszeichen setzen.	Ich kann Grundwortarten unterscheiden. Wörtliche Rede und Redebegleitsätze.	Ich kenne verschiedene Zeitformen des Verbs und kann sie richtig verwenden.

Lernjob

Kompetenzbereich

Kompetenz: „Ich kann ...“

... mit Kompetenzrastern

Lernjobs als Arbeitsgrundlage

Lernen für alle

Kompetenzbereich

Kompetenz: „Ich kann ...“

Lernstufe

„James-Bond-Code“



Ich kann ... NAME: _____ | Jg. 5/6

Lernjob DEUTSCH

NACHDENKEN ÜBER SPRACHE I

Ich kann Satzarten erkennen und die richtigen Satzschlusszeichen verwenden. In Aufzählungen setze ich die Kommas richtig.

LS 1

Lernjob DEUTSCH

D-SPRA-I-LS1-Nr.1

Ich kann ... Ich trainiere ...

A Satzarten und Satzschlusszeichen I	
1. Ich kann die vier Satzarten Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz und Ausrufesatz auch anhand der Satzschlusszeichen unterscheiden. <i>Aussagesatz Fragesatz Aufforderungssatz Ausrufesatz</i>	B a. Bearbeite AB 1!
	B b. Übertrage die Tabelle (M 3) auf dein Blatt und fülle sie aus!
	B c. Arbeite mit dem Deutschbuch! • Bearbeite die Aufgabe S. 212/Nr.2!
	W* d. Arbeite mit dem Deutschbuch! • Bearbeite die Aufgabe S. 212/Nr.3!
2. Ich kann eigene Sätze bilden und dabei verschiedene Satzarten berücksichtigen. Die Satzschlusszeichen kann ich richtig setzen.	B e. Arbeite mit dem Deutschbuch! • B: Betrachte die Zeichnungen auf der Seite 157! Suche dir ein Bild aus und schreibe zu jedem Bild einen Satz! Verwende unterschiedliche Satzarten!
	B oder

Lernaufgaben

Wo ist die Gießkanne: Du findest sie im Gartenhaus. Du bist mir eine große Hilfe!	sind! Schreibe ein kleines Gespräch dazu! Alle Satzarten müssen vorkommen!
B	f. Lies den Textauszug aus „Eine Woche voller Samstage von Paul Maar“ (M 5) und setze die Zeichen richtig ein!
W*	g. Stelle vier Fragen zum Text (M 5)! Notiere auch die Antwort auf deinem Blatt!

Teilkompetenzen

Lernangebote einer Lernstufe

Lernniveau

W**

- Überlege dir einen kleinen Test, in dem Wissen zum Thema Satzarten abgefragt wird!
- Suche dir einen Lernpartner, der den Test schreibt!
- Korrigiere den Test deines Lernpartners mit einem grünen Stift!

Tipps und Tricks:
Dein Lernpartner kann sich mit vorbereiten, indem er den Infokasten liest!

Lernangebote LS 1: [D-SPRA-I-LS1-Nr.1](#) | [D-SPRA-I-LS1-Nr.2](#) | [D-SPRA-I-LS1-Nr.3](#) | [D-SPRA-I-LS1-LN](#)

Lernen für alle

Sich an neue Lernkulturen gewöhnen ...

Warum ein Einstiegslernbüro?

- Erleichterung des Einstiegs in das Lernen und Arbeiten mit Kompetenzrastern für unsere neuen SuS
- Der Fokus liegt auf dem Einüben der Methodik des selbstgesteuertes Lernens sowie dem Kennenlernen der Strukturierung von Lernzeiten im Lernbüro

	LS 1	LS 2
SPRECHEN	Ich kann Wörter verständlich erklären und jemandem aufmerksam zuhören.	Ich kann eine Geschichte mit Hilfsmitteln verständlich und in der richtigen Reihenfolge erzählen.
SCHREIBEN	Ich kann kurze Sätze schreiben und eine Geschichte verfassen.	Ich kann Dinge und Personen mit entsprechenden Adjektiven verständlichen beschreiben.
LESEN	Ich kann Wörter und Sätze lesen und darauf reagieren.	Ich kann Texte lesen, verstehen und dessen Inhalt wiedergeben.



Wichtige Zeichen im Lernbüro →

Zeichen	Was heißt das?
	Nimm deine Folie und einen Foliestift . Die Aufgabe bearbeitest du auf der Folie.
	Arbeite in Partnerarbeit mit deinem Lernpartner zusammen.
	Schlage im Wörterbuch nach.
	Das Arbeitsblatt hat mehrere Seiten .
	Die Aufgabe sollst du mit dem Taschenrechner rechnen.
	Du benötigst eine CD .
	Um die Aufgabe zu bearbeiten, benötigst du Material . Dieses findest du am Ende des Lernjobs .

... mit dem Einstiegslernbüro

- Übernehmen die Schüler*innen **Verantwortung** für ihren Lernprozess?
- **Planen** sie ihre Arbeits- und Lernprozesse **selbstständig**?
- Setzen sie sich eigene **Ziele** und denken sie über ihre **Lernfortschritte** nach?

... arbeiten mit dem Wochenplan

Planen und Reflektieren

Plan für die Woche vom _____ bis _____

	Lernzeit 1	Lernzeit 2	Lernzeit 3
Daran werde ich heute arbeiten:	Fach:	Fach:	Fach:
	Thema:	Thema:	Thema:
	Lernjob Aufgabe Projekt:	Lernjob Aufgabe Projekt:	Lernjob Aufgabe Projekt:
Habe ich mein Tagesziel erreicht?	👍 👎 👏 . denn	👍 👎 👏 . denn	👍 👎 👏 . denn
Ich bin stolz auf / Das finde ich gut: 			

Wochenplan



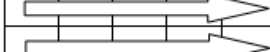
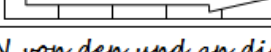
Wochenziele


① Klassenteam:

	①	②
Mo		
Di		
Mi		
Do		
Fr		

② Mein persönliches Ziel:

Wochenfeedback

Arbeitshaltung	
Soziales Miteinander	
Regelrespektierung	
Wochenplan	

MITTEILUNGEN von den und an die Eltern 

Unterschrift Schüler/in	Unterschrift Erziehungsberechtigter
-------------------------	-------------------------------------

- Haben wir das **Potential** der Schüler*innen **im Blick**?
- **Begleiten** wir **Lernprozesse** kontinuierlich?
- **Würdigen** wir Lernerfolge?
- Haben wir **Zeit** mit Schüler*innen **Lernvereinbarungen** zu treffen?

Beob-
achten
und
Beraten

Lehrer*innen als Lerncoaches



Beob-
achten
und
Beraten

Lehrer*innen als Lerncoaches –

Eine neue Rolle

- Lernprozesse durch attraktive, das selbstständige Lernen ermöglichende Lernarrangements initiieren
- Eine lernförderliche Umgebung mit individuellen Lernplätzen gestalten
- Während des Lernprozesses motivieren, unterstützen und beraten
- Hilfsmittel als Hilfe zur Selbsthilfe bereitstellen
- Lernberatung der SuS in regelmäßigen Einzelgesprächen durchführen und dokumentieren
- Lernvereinbarungen und individuelle Ziele vereinbaren (Lernberatungsprotokoll)
- Beobachten, um zu diagnostizieren

Beobachten und Beraten

Schüler: _____ Lerncoach: _____ Datum: _____

Meine Lernerfolge:

Daran möchte ich arbeiten:

Mein Arbeits- und Sozialverhalten	Meine Beurteilung	Rückmeldung des Coaches
Ich beginne sofort mit der Arbeit und bleibe dabei.	😊 😐 😞	😊 😐 😞
Ich arbeite selbstständig.	😊 😐 😞	😊 😐 😞
Ich arbeite sorgfältig.	😊 😐 😞	😊 😐 😞
Meine Aufgaben bearbeite ich gründlich.	😊 😐 😞	😊 😐 😞
Ich gehe mit allen freundlich um.	😊 😐 😞	😊 😐 😞
Ich unterstütze meine Mitschüler.	😊 😐 😞	😊 😐 😞

Erkenntnisse Vereinbarungen

Datum	Schüler	Lerncoach	Datum	Unterschrift der Eltern
-------	---------	-----------	-------	-------------------------

... Erkenntnisse und Vereinbarungen dokumentieren

Prozess

... Puzzlesteinchen für
Puzzlesteinchen
weiterentwickeln ...



... was kann ich mitnehmen?

- **Überlegen Sie mit Blick auf die „Schätze“ und „Stolpersteine“ sowie unter Einbezug Ihrer Notizen, was Sie in Ihrer Unterrichtspraxis umsetzen möchten!**

Das ist das Ziel für:

heute

Wir nehmen Ideen mit, wie
individualisierende
Lernarrangements gestaltet
werden können

Wir tun

Wir fokussieren uns
auf die Möglichkeiten
Wir betrachten
Hindernisse als
Herausforderungen
Wir greifen Impulse
auf und entwickeln
sie weiter

Wir sehen

Raum für Vielfalt an
unserer Schule
andere Interessierte,
die auf dem Weg sind
kleine Schritte, die
Veränderung
bewirken

MO

DI

MI

DO

FR



Infos

Weitere Informationen
finden Sie in unseren
Schulflyern oder hier:

www.Gesamtschule-Lohmar.de

Präsentation: Sabine Henseler | Comics: Birgitt Schnieders